

Gute Chancen für alle Kinder

Runder Tisch Kinderarmut

05.04.2017



Agenda

Manuel Rongen 10'	AG Jugend
Regina Katzenberger 10'	AG Arbeit
Carina Moser 10'	Evaluation "Für 2" (Kultur- und Freizeitpass für Patenschaften) / Rock Your Life
Monica Jordan 10'	Evaluation KinderCard
Ingrid Löbner 20'	"Ein gedeckter Tisch für alle" - Bericht zum Projekt des Familienzentrums elkiko und des Mütterzentrums Reutlingen (gefördert vom Sozialministerium aus dem Ideenwettbewerb Kinderarmutsprävention)
Elisabeth Stauber / alle 20'	Kurz und knapp: weitere wichtige Infos <ul style="list-style-type: none">• Rückblick Veranstaltung mit Bundestagsabgeordneten "Zu Gast bei uns"• Zwischenbericht und Gemeinderatsbeschluss zum Projekt TAPs• Kinderfonds• Anhörung Schwimmen für alle Kinder• Kinderarmutsprävention im Landkreis• Städteaustausch mit Singen• Stadt seniorenrat: Armut und Alter
Elisabeth Stauber / alle 10'	Rückblick Workshop am 3.2.2017 <ul style="list-style-type: none">• Thema interkulturelle Kompetenz• Planung Workshop Anfang 2018 , Thema Empowerment
alle	Anliegen und Sonstiges sowie nächster Termin

Ziel: Offene und kostenlose Angebote für Jugendliche an Wochenenden und in den Ferien

1. Stocherkahn für alle
2. Jugendhomepage
3. Ferienfreizeiten
4. Erweiterte Öffnungszeiten Jugendhäuser
5. Kostenlose Sportangebote WE und Ferien
6. Mehr SchulsozialarbeiterInnen

Erfolgskriterien:

- Angebote entwickelt, finanziert, verfügbar
- Angebote werden von den Jugendlichen angenommen

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- Zu 2) Ideen für Finanzen, Zuständigkeit, Manpower
- Zu 5) Michael Weyhing benötigt für Spielwiese personelle Unterstützung beim Termin (Aus-/ Abbau, Betreuung der Stationen)

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

- Zu 1) Keine, da Winterpause
- Zu 2) Entscheidung für Homepage statt Facebook-Auftritt, Entwurf Herr Reichle
- Zu 3) CVJM-Freizeiten wurden 2016 unterstützt, weiterhin in 2017
- Zu 4) keine erweiterten Öffnungszeiten abends und WE (Stichwort: Lärm), aber Absprachen in Ferien: ein Jugendhaus hat immer geöffnet
- Zu 5) bisher 2 Angebote SpaS plus (Kooperation Jugendsportkoordinator und KinderCard)
- Zu 6) Situation hat sich gebessert, kein Bedarf

Plan für nächste 6 Monate:

- Zu 1) neue Termine in 2017 in Kooperation mit RYL!
- Zu 2) Zuständigkeit und Finanzierung klären
- Zu 3) Erweiterung des Angebots
- Zu 4) Info: Eröffnung Jugendcafé Mai 2017
- Zu 5) regelmäßige SpaS plus Angebote + SpielWiese im September 2017

<p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen möglichst viele Mütter (+ Väter) in existenzsichernde Arbeit bringen <p>Erfolgskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewinnung von Arbeitgebern, die Mütter einstellen • Vermittlung in Arbeit und Ausbildung • Mütter/Väter leben ohne Transferleistungen 	<p>Ergebnisse (seit letzter Sitzung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer unabhängigen Jobberatung beim VAMF jeden 2. Donnerstag im Monat (bis jetzt 9 Beratungen seit Nov 16) • Prozessbeschreibung und Kennzahlen liegen vor • Risikoanalyse („was könnte schief laufen“) • Angebotsrunde für Migrantinnen in Tübingen "Berufswege,, 4 Termine in 2017, 1. Termin gut angenommen
<p>Wofür wird Hilfe gebraucht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderbetreuung zu Randzeiten zuhause (+ finanzieller Unterstützung) • Teilzeitausbildung bekannt machen 	<p>Plan für nächste 6 Monate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau Netzwerke und Zusammenarbeit (Infotische bei Veranstaltungen im Jobcenter) • Weitere gelungene Vermittlungen der Zielgruppe durch Jobberatung • Arbeitgeberkontakte erweitern, Flyer für Arbeitgeber erstellen • Einbindung der Kammern

<p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung und Anerkennung von Patenschaften • Verbesserung der Zugänge zu Kultur- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche – insbesondere auch für Flüchtlingen <p>Erfolgskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für 2-Pass hat attraktive Angebote • Für 2-Pass erreicht die Patenschaftsprojekte/ wird von ihnen genutzt • Ticketbörse macht regelmäßig zusätzliche Angebote nutzbar, auch für KinderCard-Inhaber 	<p>Ergebnisse (seit letzter Sitzung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pass wird von den Patenprojekten/Unterstützerkreis angefragt • Evaluation des Projekt läuft – Ergebnis wird von RYL!-Mitglieder vor- und bereitgestellt. <p>→ Rückmeldung leider schleppend!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Events: z.B. Kino, Walter Tigers.
<p>Wofür wird Hilfe gebraucht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Ticket-Spender/ Veranstalter auf die Ticketbörse ansprechen 	<p>Plan für nächste 6 Monate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stocherkahnfahrten sind geplant – Termine müssen noch bestätigt werden • Für verschiedene Veranstaltungen ist Kontaktaufnahme geplant • Ticketbörse läuft • Evaluation ist abgeschlossen • Entscheidung über Verlängerung des Projekts steht an

<p>Ziel: Kinder und Jugendliche aus einkommensarmen Familien können kostenfrei oder stark ermäßigt eine Vielzahl an Angeboten aus den Bereichen Sport, Freizeit, Bildung und Kultur nutzen.</p> <p>Erfolgskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche sind über (aktuelle) Angebote informiert. • Die Angebote werden von der Zielgruppe genutzt. • Die Angebotspalette deckt alle Teilhabebereiche ab. 	<p>Ergebnisse (seit letzter Sitzung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebot Kindergeburtstage mit KinderCard – Flyer aktualisiert und ausgebaut • Kontakt zu neuen Partnern (Lernstube) und Interessierten (TC Tübingen) • Neue Angebote, die nicht in Broschüre sind, im Internet usw. darstellen (in Arbeit) • Evaluation der Angebote: Auswertung und Darstellung der Daten aus 2016: 3.400 Kinder und Jugendliche haben in 2016 die ausgewerteten 65 Angebote genutzt
<p>Wofür wird Hilfe gebraucht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Angebote werden fortlaufend ausgebaut – Vorschläge und neue Partner sind willkommen • Finanzielle Mittel ausbauen – z.B. durch Spenden-/ Verkaufsaktionen (Idee mit HGV: KinderCard-Einkaufstasche) – durch AG Sponsoring? 	<p>Plan für nächste 6 Monate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme zu allen restlichen Anbietern, Überprüfung Daten und Angebot • Anhand der Ergebnisse aus Evaluation gezielt Teilhabebereiche in den Blick nehmen: u.a. Flyer zu Nachhilfe geplant • mit Daten aus Evaluation in KuBiS • KinderCard-Fest mit der Museumsvilla 24.09.17

Agenda

Manuel Rongen 10'	AG Jugend
Regina Katzenberger 10'	AG Arbeit
Carina Moser 10'	Evaluation "Für 2" (Kultur- und Freizeitpass für Patenschaften) / Rock Your Life
Monica Jordan 10'	Evaluation KinderCard
Ingrid Löbner 20'	"Ein gedeckter Tisch für alle" - Bericht zum Projekt des Familienzentrums elkiko und des Mütterzentrums Reutlingen (gefördert vom Sozialministerium aus dem Ideenwettbewerb Kinderarmutsprävention)
Elisabeth Stauber / alle 20'	<p>Kurz und knapp: weitere wichtige Infos</p> <ul style="list-style-type: none">• Rückblick Veranstaltung mit Bundestagsabgeordneten "Zu Gast bei uns"• Zwischenbericht und Gemeinderatsbeschluss zum Projekt TAPs• Kinderfonds• Anhörung Schwimmen für alle Kinder• Kinderarmutsprävention im Landkreis• Städteaustausch mit Singen• Stadt seniorenrat: Armut und Alter• Fachtagung Kindergrundsicherung (Gerd)• Themen/ Gesprächsabend Armut/ Soziale Gerechtigkeit (Matthias)• BueFaWiki (Gerd)
Elisabeth Stauber / alle 10'	<p>Rückblick Workshop am 3.2.2017</p> <ul style="list-style-type: none">• Thema interkulturelle Kompetenz• Planung Workshop Anfang 2018 , Thema Empowerment
alle	Anliegen und Sonstiges sowie nächster Termin

Fachtagung Kindergrundsicherung

vom Netzwerk Alleinerziehendenarbeit Baden-Württemberg

6 Modelle

- Systematisch bewertet
- Modell VAMF weicht deutlich ab:
Kind ist Berechtigter, bis 27 Jahre

Probleme

- Nicht alle Modelle haben
Kostenschätzung
- Keine Betrachtung zur Umsetzung
- Kaum Ursachenbekämpfung,
Fokus auf materielle Probleme
- Erwerbstätigkeit (60% der Mütter)
führt nicht notwendigerweise zum
Verlassen der Armut. ⚡ Teilzeit,
Geringverdiener.

Wichtig: Anspruch des Kindes,
individuell garantiert. Für alle
Kinder. Keine Bedürftigkeits-
prüfung. Ohne Zwang zur Arbeit,
ohne Gegenleistung. Existenz- und
teilhablesichernd.

Beispiel **Bündnis Kindergrundsicherung**

Ziel	Chancengleichheit, Transparenz, kindzentriert
Höhe und Struktur	• 613€ pro Kind und Monat (st. Existenzminimum) • Stetige Anpassung an die Inflationsrate • Keine Staffelung nach Alter oder Anzahl der Kinder
Dauer	Bis zum 18ten Lebensjahr
Versteuerung	• Einkommensabhängige Versteuerung • Mindestbetrag: ca. 280 € (max. Steuerentlastung)
Sonder-/ Mehrbedarfe	Sonder- und Mehrbedarfe bleiben bestehen
Auszahlung/ Anrechnung	• Zahlung vorrangig vor anderen Sozialleistungen (auch Unterhaltsvorschuss) • Kindergrundsicherung wird auf den unterhaltsrechtlichen Bedarf des Kindes angerechnet (jeweils zur Hälfte bei beiden Elternteilen)
Kosten	84 Mrd € brutto, 17 Mrd € netto



Über uns

Treffen/Protokolle des Bündnisses

Arbeitsgruppen/Projekte ●

Aktuelles

Ideen/Vorschläge

Letzte Änderungen

Hilfe

- Unsere Visitenkarte nach außen
- Unser Dokumentation nach innen

- 1 Runder Tisch Kinderarmut ●
- 2 Tübinger KinderCard
- 3 wer hilft weiter
- 4 Bildung und Betreuung
- 5 EfA - Entlastung für Alleinerziehende
- 6 LeiTa – Lernen im Tandem
- 7 Kurzzeit- und Notfallbetreuung
- 8 Naturnahe Spiel- und Freiräume
- 9 Offene Familientreffs
- 10 Tübinger Familientag
- 11 Wohnraum für Familien

[Tübinger Kinderarmutsstudie](#)

[GCfAK - Gute Chancen für alle Kinder](#)

Projekte

- [Übersicht](#)
- [AG Arbeit](#)
- [Ermäßigter Nahverkehr](#)
- [Für 2](#)
- [AG Jugend](#)
- [KinderCard](#)
- [AG KiTas](#)
- [KreisBonusCard Extra](#)
- [Schwimmen für alle Kinder](#)
- [AG Sponsoring](#)
- [Stadtteil- und Familienzentren mit Stadtteilsozialarbeit](#)
- [TAPs](#)
- [AG Wohnen](#)

Agenda

Manuel Rongen 10'	AG Jugend
Regina Katzenberger 10'	AG Arbeit
Carina Moser 10'	Evaluation "Für 2" (Kultur- und Freizeitpass für Patenschaften) / Rock Your Life
Monica Jordan 10'	Evaluation KinderCard
Ingrid Löbner 20'	"Ein gedeckter Tisch für alle" - Bericht zum Projekt des Familienzentrums elkiko und des Mütterzentrums Reutlingen (gefördert vom Sozialministerium aus dem Ideenwettbewerb Kinderarmutsprävention)
Elisabeth Stauber / alle 20'	Kurz und knapp: weitere wichtige Infos <ul style="list-style-type: none">• Rückblick Veranstaltung mit Bundestagsabgeordneten "Zu Gast bei uns"• Zwischenbericht und Gemeinderatsbeschluss zum Projekt TAPs• Kinderfonds• Anhörung Schwimmen für alle Kinder• Kinderarmutsprävention im Landkreis• Städteaustausch mit Singen• Stadt seniorenrat: Armut und Alter• Fachtagung Kindergrundsicherung (Gerd)• Themen/ Gesprächsabend Armut/ Soziale Gerechtigkeit (Matthias)• BueFaWiki (Gerd)
Elisabeth Stauber / alle 10'	Rückblick Workshop am 3.2.2017 <ul style="list-style-type: none">• Thema interkulturelle Kompetenz• Planung Workshop Anfang 2018 , Thema Empowerment
alle	Anliegen und Sonstiges sowie nächster Termin

Ein gedeckter Tisch



Ach,
für so was hat sie Geld.



Material

<p>Ziel: Stark ermäßigte Nutzung des Nahverkehrs mit KinderCard</p> <p>Erfolgskriterien: Lösung ist eingeführt: a) Für den Freizeitbereich/ Teilhabe b) Für den Schulweg/ ganztägige Lösung Die Lösung ist bekannt bei den Familien. Sie wird von den Familien genutzt.</p>	<p>Ergebnisse (seit letzter Sitzung): Zu b) Zum 1.10.2016 wurden das auf 10 € ermäßigte SMK eingeführt. Flyer liegt vor – zur Weitergabe und zum Aushang.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nutzung:</th> <th>SMK</th> <th>TT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>September 2016</td> <td>46</td> <td>107</td> </tr> <tr> <td>Oktober 201</td> <td>117</td> <td>82</td> </tr> <tr> <td>November 2016</td> <td>208</td> <td>86</td> </tr> <tr> <td>Dezember 2016</td> <td>152</td> <td>81</td> </tr> <tr> <td>Januar 2017</td> <td>270</td> <td>87</td> </tr> <tr> <td>Februar 2017</td> <td>191</td> <td>71</td> </tr> </tbody> </table>	Nutzung:	SMK	TT	September 2016	46	107	Oktober 201	117	82	November 2016	208	86	Dezember 2016	152	81	Januar 2017	270	87	Februar 2017	191	71
Nutzung:	SMK	TT																				
September 2016	46	107																				
Oktober 201	117	82																				
November 2016	208	86																				
Dezember 2016	152	81																				
Januar 2017	270	87																				
Februar 2017	191	71																				
<p>Wofür wird Hilfe gebraucht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle können bei der Bekanntmachung mithelfen und Infos an die Familien weitergeben. • Alle können Resonanz/ Rückmeldungen der Familien an die Familienbeauftragte weitergeben. 	<p>Plan für nächste 6 Monate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufende Auswertung der Nutzungszahlen • Auftrag ist erfüllt, Ziel ist erreicht. • Nutzung und Resonanz im Auge behalten. 																					

<p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> • KiTas und Schulen für das Thema Kinderarmutsprävention gewinnen • die Mitarbeiterinnen sensibilisieren • Vernetzung der Unterstützungsangebote im Stadtteil stärken <p>Erfolgskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützungsangebote sind für Eltern erkennbar • Eltern wenden sich an die Einrichtung wenn sie Unterstützung brauchen • Die Einrichtungen berücksichtigen bei ihren Planungen die finanzielle Situation der Familien 	<p>Ergebnisse (seit letzter Sitzung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulung zu TAPs waren sehr hilfreich • Aushänge in den Kitas sind hilfreich, um mit den Eltern ins Gespräch zu kommen • Best-practice-Vorschläge werfen Fragen auf nach Finanzierbarkeit • Wie können Kinder partizipieren, deren Eltern sie nicht bei der Wahrnehmung von Angeboten unterstützen können • Thema „Starter-Kit“ begonnen (blinder Fleck?). Ergänzung zur Lernmittelfreiheit. • Recherche nach zentraler Info for Hilfsangebote
<p>Wofür wird Hilfe gebraucht?</p> <p>Ggf. Unterstützung bei Finanzierung des Starter Kits</p>	<p>Plan für nächste 6 Monate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Gruppe geplant, Ausweitung auf weiterführende Schulung • Starter Kit: Umfang? Bedarfserhebung (bis Juni). Pläne für Umsetzung.

<p>Ziel Entwicklung und Einführung einer KinderCard-Lösung => Zugänge zu den Teilhabeangeboten für Familien an der Armutsschwelle</p> <p>Erfolgskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none">• Lösung ist eingeführt• Lösung erreicht die Familien	<p>Ergebnisse (seit letzter Sitzung): Laut Auskunft des Landratsamts wurden bis Feb 2017 ausgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none">• 27 Karten für Erwachsene (Eltern)• 29 Karten für Kinder <p>Diese Zahl ist geringer als angenommen (Schätzung: 100-150 Fälle/ Jahr).</p> <p>Positive Resonanz seitens einzelner B-Stellen => gutes Instrument</p>
<p>Wofür wird Hilfe gebraucht?</p> <ul style="list-style-type: none">• Rückmeldung der Beratungsstellen, insbesondere der vermittelnden Stellen zur Zahl der Anträge sowie ggf. abgelehnter Anträge.• Alle: Familien an der Armutsschwelle auf die Möglichkeit der KBC extra hinweisen.	<p>Plan für nächste 6 Monate:</p> <ul style="list-style-type: none">• Rückfrage beim LRA• Auswertungsgespräch mit den vermittelnden Beratungsstellen zur Wirksamkeit/ Nutzung und ggf. Maßnahmen.• Regeln/ Rahmen passend?• Thema für Ausweitung auf Landkreisebene.

<p>Ziel Wir wollen möglichst vielen jungen Menschen aus benachteiligten und Flüchtlingsfamilien die Chance bieten, kostenfrei schwimmen zu lernen.</p> <p>Erfolgskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle TeilnehmerInnen erlangen Schwimmsicherheit mit dem Jugendschwimm- Abzeichen Bronze • Verbindliche Teilnahme eingefordert • Alle Spendengelder werden zu 100% für Schwimmunterricht verwendet • Keine Kurse ohne finanzielle Abdeckung 	<p>Ergebnisse (04/2015-12/2016):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamt: 299 TN. Seepferdchen: 151, Bronze: 78 • Inklusion von Behinderten: 3 • In Sportförderung: 4 • Staatsangehörigkeit: deutsch 31%, andere: 69%. Geflüchtete: 62% • Neue Kurse etabliert: Junge Geflüchtete, VABO Klassen, Französische Schule IV Klassen, Jesiden • 114 Teilnehmer beendet <ul style="list-style-type: none"> • mit Abschluss: Bronze: 63, Seepferdchen: 17 • Programm beendet: 11 TN wegen Teilnahme, 28 TN Umzug, 12 persönliche Gründe • Projektteam erweitert • Große Unterstützung durch Tübinger Schwimmverein (4 Kurse)
<p>Wofür wird Hilfe gebraucht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Unterstützung (ca. 68 000 € / Jahr bei 150 TN) 33.000 € Unterdeckung in 2017 • Neue Sponsoren gewinnen • Fortgesetztes Aktivieren der Bürgerschaft • Bedarf an SchwimmlehrerInnen • Nachwuchs RettungsschwimmerInnen • Wasserfläche (Sportinstitut, Zuweisung für Klassen) • Ehrenamtliche als Schwimmkind-Begleitung 	<p>Plan 2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 150 Teilnehmer lernen schwimmen (Fortsetzung aktueller Kurse (175 TN), Aufnahme neuer Teilnehmer abhängig von finanzieller Basis) • Nachhaltigkeit: Finanzielle Verlässlichkeit durch Regelförderung der Stadt Tübingen und mehrjährige Sponsorenzusagen • Medienpräsenz, Reportagen und Interviews • Kooperation mit Sportinstitut

<p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none">• Systematische Pflege der Beziehungen zu den Sponsoren.• Der Leistungen (Geld, Sachleistung, Dienstleistung) des Sponsors kommen vollständig bei der Zielgruppe an.• Die Beiträge des Sponsors und die dadurch erreichten Ergebnisse werden in geeigneter Weise (Gemeinder- at, Pressemitteilung, ...) sichtbar gemacht. <p>Erfolgskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Projekte des „Runden Tisch Kinderarmut“ scheitern nicht an der Finanzierung.	<p>Ergebnisse (seit letzter Sitzung):</p> <ul style="list-style-type: none">• Sponsoringgespräche finden statt• Spenden kommen zum Bündnis für Familie und den Projekte• Die Dokumentation der Interaktion mit den Sponsoren ist ad hoc
<p>Wofür wird Hilfe gebraucht?</p> <ul style="list-style-type: none">• Sponsoren werden immer gebraucht.	<p>Plan für nächste 6 Monate:</p> <ul style="list-style-type: none">• Keine speziellen Aktionen geplant

Ziel: Orte der Begegnung und Vernetzung, niedrigschwellige Zugänge zu Rat, Unterstützung und Hilfe in den Stadtteilen aufbauen

Erfolgskriterien:

- Stadtteil- und Familienzentren als lebendige Orte in der Nachbarschaft
- Impulse für Selbsthilfe und Eigenengagement
- Bekanntheit SFZs in Nachbarschaft und Quartier
- Netzwerkarbeit: SFZs als Verbund verschiedener Initiativen

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- Unterstützung der Konzeption gegenüber Politik und Verwaltung
- Ideen und Bereitschaft für gemeinsame Aktivitäten, Verbindendes suchen ...
- Einladung sich Einzubringen in Form offener Angebote etc. (Ferienangebote, Treffs, Kultur, Miteinander ...)
- ...

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

- Neue und vielfältige Angebote im STT WHO und im Bürgertreff/Nase (siehe Homepages):
 - <http://www.buergertreff-nase.de/>
 - <http://www.stadtteiltreff-who.de>
- Planungen für Begegnungs- und Nachbarschaftszentrum Brückenstraße nehmen Kontur an, Ideenwerkstatt mit erweiterter Initiativgruppe 27.3.2017
- Standortsuche für Stadtteil- und Familienzentrum Weststadt bislang erfolglos

Plan für nächste 6 Monate:

- Laufender Betrieb im STT WHO und im Bürgertreff/Nase
- Weitere Sondierungen für Umsetzung in der Weststadt
- Baugesuch für Begegnungs- und Nachbarschaftszentrum Brückenstraße einreichen, Zuschussmittel der Stadt für 2018 beantragen

<p>Ziel Angebote und Hilfen für von Armut betroffene Familien bekannter und leichter zugänglich machen</p> <p>Maßnahmen Aufbau eines Netzwerks von TAPs, die von uns dabei unterstützt werden, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Informationen zugänglich zu machen</p> <p>Erfolgskriterien (möglichst viele) TAPs, die durch unsere Unterstützung Handlungskompetenz bzgl. Projekt-Zielsetzung entwickeln / erweitern</p>	<p>Ergebnisse (seit letzter Sitzung):</p> <ul style="list-style-type: none">• Beratungen zu KBC extra etc., Vermittlungen an Sozial-Beratung• Fragebogen an TAPs zum Projekt im Nov• Erweiterung Akquise TAPs• Fortsetzung Einführungs- und Austauschveranstaltungen• Ganztägiger Sensibilisierungs-Workshop im Nov• 73 TAPs Stand KW 13• Sitzungen in Gremien der Stadt und des Kirchenbezirks, Bericht und Antrag auf Verlängerung des Projekts• Veröffentlichung Hilfen-Übersicht (HÜ) im Dez• HÜ in 6. Version KW 14 online• Kurzversion HÜ im Dez• Frau Meder beendet in KW 2, Frau Schmalz zurück in KW 9
<p>Wofür wird Hilfe gebraucht?</p> <ul style="list-style-type: none">• hilfreich sind Hinweise auf Angebote und Hilfen für die Familien• hilfreich ist der Hinweis auf Personen, die interessiert sein könnten, TAP zu werden	<p>Plan für nächste 6 Monate:</p> <ul style="list-style-type: none">• Fortsetzung Akquise• Fortsetzung Veranstaltungen für TAPs• Weiterentwicklung Material etc. für TAPs• Fortsetzung Beratung nach Bedarf• Strategie für Nachhaltigkeit nach Projektende

<p>Ziel Angemessene und dauerhafte Wohnungsversorgung für Personengruppen, die sich nicht selbst am Wohnungsmarkt versorgen können</p> <p>Erfolgskriterien</p> <ul style="list-style-type: none">• Schnellere Vermittlung in Wohnraum• Sinkende Anzahl Wohnungssuchender (WBS, Notfallliste, Notunterkünfte)• Erfolgreiche Wohnungssicherung (Sinkende Anzahl Wohnungsverluste)	<p>Ergebnisse (seit letzter Sitzung):</p> <ul style="list-style-type: none">• Abgrenzung Zuständigkeiten und Strukturierung Handlungsfelder• Definition konkrete Aufgaben der AG Wohnen• Katalog der Erfahrungen und Ressourcen, die die jeweiligen Mitglieder der AG Wohnen in den künftigen Prozess einbringen können
<p>Wofür wird Hilfe gebraucht? Im Moment vom Runden Tisch Kinderarmut keine Hilfe benötigt</p>	<p>Plan für nächste 6 Monate:</p> <ul style="list-style-type: none">• Auswertung Bedarfserhebung im Obdachlosenbereich• Auswertung Erfahrungen mit dem Punktesystem• Erarbeitung eines differenzierteren Regelwerks zur Vermittlung von Menschen mit Unterstützungsbedarf in ein jeweils passendes Wohnraum- und (wenn nötig) Betreuungsangebot

Projektname

Verantwortlicher

Datum

Ziel: <kurze Beschreibung des Projektzieles>

Erfolgskriterien:

- <Kurze Beschreibung woran der Erfolg zu erkennen ist>

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

- <Die wichtigsten Ergebnisse bitte auflisten>

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- <Bitte auflisten, wo das Projekt Hilfe benötigt, wenn möglich von wem>

Plan für nächste 6 Monate:

- <Auflisten welche Ergebnisse in den nächsten 6 Monaten geplant sind>

zu

aktualisieren